

ENNETMOOS: **Volksmusikverein**

Chilbi mit musikalischer Note

Gekonnte Sprüche, Organisatoren, die viel Herzblut investierten, und tolle Musik – an der Urchigen Chilbi in Ennetmoos fehlte es an nichts.

PvH/red. Seit 1999 besteht der Volksmusikverein in Ennetmoos. Er ist mittlerweile bestens bekannt dafür, der Bevölkerung die vielen Musikstücke der ehemaligen, bestbekanntesten Ennetmooser Huismusig vorzutragen. Die rund 45 Mitglieder des Volksmusikvereins engagieren sich mit den vielen Auftritten in der Öffentlichkeit und spielen auch schöne, neuzeitliche Kompositionen. Zum 6. Mal wurde nun die Urchigi Kilbi organisiert und mit viel Herzblut in der gut besetzten Mehrzweckhalle St. Jakob durchgeführt. Dabei führte Gemeindepräsident Peter Scheuber mit gekonnten Sprüchen durch den Abend.

Begeisternde Interpreten

Der jungen Gruppe Ennetmooser-Gruess war es vorbehalten, den Abend zu eröffnen. Mit zwei bekannten Musikstücken konnte sie das Publikum begeistern. Seit zehn Jahren ist das Trio Wilti-Gruess schweizweit bekannt. Mit der Komposition «dr Wätterfrosch» und einem rassigen Ländler gaben sie den Tarif bekannt. Aus dem Volksmusikverein hat sich auch eine Frauengruppe gebildet, die unter dem Namen Echo vom Nidwoudnerländli auftritt. Mit der «Tristener Kilbi» und dem «Wäntäle Schottisch» lösten sie grossen Applaus im Saal aus. Ein wahrer Höhepunkt war die Gruppe Innerschwizzer Hafechäsmusig. Mit Geige, Halszither, Hackbrett, Klarinette, Bass und Schwyzerörgeli spielten sie die Kompositionen «em Luisli z'lieb» und «Ennetmooser Mui-



Erfrischende Musik gab es an der Urchigen Chilbi zu hören.

PD

sig» von Leo Barmettler, die Begeisterungstürme auslösten. Dazu kam noch ein Stück aus dem Bündnerland. Eine weitere Formation unter dem Namen Echo vom Hiählerstall erreichte mit «S Bündner-Meitschi» und «Im Stübli» Bestnoten. Fein in der Tonlage und gekonnt im Tempo wurden die Kompositionen vorgetragen.

Mit zwei CDs als Beleg in der Tasche traten die Mitglieder der Kapelle Nidwaldner Gruess auf. Mit dem Stück «nach alter Mode» und einer Eigenkomposition präsentierten sie ihr aussergewöhnliches Gefühl für Musik. Beifallsjauchzer waren ihnen sicher. Die Gruppe Muirmatt-Ergeler wie auch das Trio Echo vom Zingelegg sind Eigengewächse aus dem Volksmusikverein Ennetmoos und beweisen, dass guter Musknachwuchs vorhanden ist. Zu dieser Musikkategorie könnte man auch das Trio Zindholz zählen. Der Vater und die beiden Söhne von Holzen spielten recht eigenwillige Stücke und konnten damit sehr begeistern. Als weitere Gastformation war das Kinderjodlercheerli Brisäblich Oberdorf eingeladen. Mit dem fein vorgetragenen Stück «dr Gemseli Jäger» und einem

Naturjodel wurden sie zu einem Höhepunkt des Kilbiabends. In einer zweiten Darbietung «Uf hechä Bärga» bewirkten sie, dass es einigen Zuhörern kalt den Rücken runterlief. Das Zusatzstück «Am Sepp sey Chatz», «erzungen» durch den tosenden Applaus, wurde mit weiteren Applausstürmen quittiert.

Das Tanzbein geschwungen

Als weitere Formation trat nun das Trio St. Jakob mit den Gebrüder Liem auf, das bestbekannte Stücke in rassistischer und gekonnter Weise vortrug. Mit den Stücken «S Hölloch» und «Durch den Wald» präsentierten die Gebrüder ihr Können.

Zum Abschluss der Urchigen Kilbi traten die Mitglieder des Volksmusikvereins Ennetmoos auf. Die 45 Personen kamen ebenfalls nicht um eine Zugabe herum. Der Volksmusikverein ist wahrhaftig eine Bereicherung in der Musikszene, und es scheint, dass Ennetmoos ein guter Nährboden für erfrischende Musik ist. Ein erspriesslicher Musikabend wurde geboten, und unter der Tanzkapelle Echo vom Druosbärg konnte anschliessend das Tanzbein geschwungen werden.